

*Für den Inhalt der Kolumnen sind allein die Verfasser verantwortlich, sie stellen keine Meinungsäußerung der Gemeinde Kirchheim dar. Der Bürgermeister*

**Kolumne** - aller im Gemeinderat vertretenen Parteien und Vereinigungen

**Bündnis 90/Die Grünen**

### **...und kein Happy End in Sicht**

Wie soll man auf die VFW-Kolumne „20 Jahre Bürgermeister Heinz Hilger“ reagieren? Egal, was man herausgreift, ob Dorffest, Seniorenwohnheim, Städtepartnerschaft, Bonusmarkt oder Geothermie: Beim Anstoßen und bei der Umsetzung haben sich Andere in viel stärkerem Maße verdient gemacht als unser Bürgermeister. Der Vorstand und die Gemeinderäte der VFW wollen die Realität nicht sehen. Manche Mitbürger werden über die Kolumne herzlich gelacht haben. Andere wird die Unbescheidenheit eher verärgert haben.

Ich würde viel lieber herzlich zum Jubiläum gratulieren. Doch ist mein Missmut über den nur verwaltenden, nicht regierenden Bürgermeister zu groß und die Erinnerung an die jüngste Abwesenheit des Bürgermeisters zu frisch, um in den Lobgesang mit einzustimmen. Am 6. Mai war die Einweihung der AFK-Energiezentrale. Wirtschaftsminister Zeil war gekommen, die Bürgermeister von Aschheim und Feldkirchen, festlich mit Bürgermeisterkette, sowie drei Geistliche aus Feldkirchen und Kirchheim. Unsere Gemeinde wurde politisch durch den zweiten Bürgermeister vertreten. Abgesehen von der Stilfrage darf sich ein Bürgermeister die Gelegenheit nicht entgehen lassen, den Wirtschaftsminister persönlich und öffentlichkeitswirksam zu treffen. Erst recht, wenn er wie Herr Hilger die Wirtschaftsförderung zur Chefsache erklärt hat.

Lange ist es her, dass ich anregte, den Terminkalender des Bürgermeisters im Internet öffentlich zu machen. Wer das für absurd hält, möge (mit den Anführungsstrichen) „Mayor's diary“ bei Google eingeben. Solche Ideen darf man im Interesse von mehr Teilhabe an der Politik nicht verwerfen. Dass Sie die Protokolle aus öffentlichen Gemeinderatssitzungen jetzt im Internet einsehen können, verdanken Sie übrigens einem einstimmig angenommenen Antrag von mir. Meine Bemühungen für mehr Transparenz werden weitergehen.

Für Interessierte sei erwähnt, dass Herr Hilger wegen einer Besprechung mit Bürgermeisterkollegen aus Pliening, Poing und Vaterstetten verhindert war. Herrn Hilger war es wichtig zu erfahren, wie es mit dem interkommunalen Gewerbepark Grub-Parsdorf weitergeht. Zwar wird es Kirchheim schwerer haben, selbst Gewerbe anzusiedeln, wenn der 700.000 Quadratmeter umfassende Gewerbepark Parsdorf-Grub zwischen den Versuchsgütern und der Autobahn bei Segmüller Gestalt annimmt. Bestimmt wird unsere Gemeinde auch unter mehr Verkehr leiden. Doch kommt das Interesse etwas spät. Unser Bürgermeister hat die Dinge seit 2007 nicht verfolgt, zumindest nicht für den Gemeinderat erkennbar. Wozu jetzt hektisch werden? Näheres zum Projekt finden Sie ab Seite 4 unten rechts im Poinger Ortsnachrichtenblatt von 4/2007:

[http://www.poing.de/uploads/media/Ortsnachrichtenblatt-KW-14\\_01.pdf](http://www.poing.de/uploads/media/Ortsnachrichtenblatt-KW-14_01.pdf)

Üblicherweise lässt sich ein Bürgermeister bei einer Dienstbesprechung und nicht bei einem hochrangigen öffentlichen Termin vertreten. Die Sinnhaftigkeit seiner Kollegentreffen sollte Herr Hilger sowieso hinterfragen, wenn er nachweislich nicht ins Vertrauen gezogen wird. Bürgermeister Hilger erfuhr nach eigener Aussage von einem auf 12.000 Quadratmetern geplanten Einkaufszentrum in Feldkirchen nur aus der Zeitung, obwohl er Feldkirchens Bürgermeister van der Weck alle zwei Wochen trifft.

„Diese Amtsperiode ist Hilgers letzte: Er erreicht die Altersgrenze.“ druckte die SZ am Schluss einer kleinen Notiz zum 20. Amtsjubiläum. Doch eigentlich kann es sich diese Gemeinde nicht leisten, bis 2014 zu warten. Der selbst ernannte Chef der Wirtschaftsförderung hat z. B. seit Dezember –und das ist symptomatisch– weder in den Weihnachts- und Osterferien noch an den zig Wochenenden die Zeit gefunden, das 18-zeilige Grußwort des Bürgermeisters auf der Homepage so zu ändern, dass auch Gewerbetreibende und Firmen angesprochen werden. Die Anregung von mir war seinerzeit dankbar aufgenommen wurden und ich erinnerte mehrfach daran. Wer angesichts solcher Beispiele zufrieden auf 20 Jahre Bürgermeister Heinz Hilger zurückblickt, opfert mit seiner Anspruchslosigkeit Kirchheims Zukunft.

**Rüdiger Zwarg - Bündnis 90/Die Grünen**

Fragen, Anregungen, Kritik:

<http://kbase.buergerdienste-bayern.de/gruene-in-kirchheim/>